

Bilanz

Sinkende Stückzahlen und weniger Erlöse

Raiffeisen Viehzentrale legt Ergebnis für 2015 vor – Preisverfall und Strukturwandel

[Sabrina Wendt](#)

Streekermoor Auf sinkende Stückzahlen und Erlöse bei der Viehvermarktung haben die Verantwortlichen der Raiffeisen Viehzentrale RVZ (Ganderkesee und Bad Zwischenahn) bei ihrer Generalversammlung am Dienstagabend im Hotel Ripken in Hatten-Streekermoor (Landkreis Oldenburg) hingewiesen.

Es sei ein „eher unspektakuläres Jahr“ gewesen, sagte Geschäftsführer Josef Wigger. Allerdings bereite die Preisentwicklung große Sorgen.

„Die Leute haben immer weniger Appetit auf Schwein“, sagte Wigger. Das spiegeln auch die vorgelegten Zahlen wider. Im vergangenen Jahr lag die Schweinestückzahl demnach bei 251 921. Das war ein Rückgang von 4 981 Stück im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Durchschnittserlöse je Tier sind von 146 Euro in 2014 auf 130 Euro in 2015 gesunken. Der Umsatz beim Schweineverkauf fiel insgesamt von 37,5 Millionen Euro in 2014 auf 32,9 Millionen Euro im vergangenen Jahr.

Ein etwas besseres Bild ergab sich bei den Rindern. Zwar ist die Stückzahl von 19 087 Stück auf 17 606 ebenfalls zurückgegangen. Der Durchschnittserlös hat diese Entwicklung aber weitgehend aufgefangen. Der Durchschnittspreis lag bei 1 165 Euro (2014: 1 103). Der Umsatz insgesamt betrug 20,5 Millionen Euro (2014: 21,1 Millionen).

Bei Ferkeln ist die Stückzahl 2015 auf 174 911 (2014: 191 411) gesunken. Auch die Durchschnittserlöse je Tier waren mit 49 Euro niedriger als im Vorjahr (59 Euro). Der Umsatz mit dem Verkauf von Ferkeln lag bei 8,6 Millionen Euro (2014: 11,2 Millionen).

Insgesamt vermarktete die Genossenschaft 269 527 Stück Schlachtvieh (2014: 275 989). Der Umsatz für das Schlachtvieh lag bei 53,4 Millionen Euro (2014: 58,6 Millionen). Zudem wurden 187 233 Stück Nutztvieh vermarktet (2014: 203 777), der Umsatz für Nutztvieh lag bei 14,1 Millionen Euro (2014: 16,4 Millionen).

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das vergangene Jahr weist Umsatzerlöse der Raiffeisen Viehzentrale eG von 67,44 Millionen Euro aus. Ein Jahr zuvor waren es noch 74,99 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss nach Abzug von Löhnen und Gehältern, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Abschreibungen und Bonuszahlungen an Landwirte betrug zum 31. Dezember 80 542,12 Euro (Vorjahr: 136 395,42 Euro).

Nach der Entlastung des amtierenden Vorstands wurden folgende Personen wiedergewählt:

Vorstand: Herwig Blankemeyer (Hude), Carsten Strudthoff (Ganderkesee).

Aufsichtsrat: Henning Wefer (Berne), Torsten Schwarting (Dötlingen), Hergen Heineke (Wiefelstede) und Kurt Müller (Wildeshausen).